

drohte, bis er, durch Kaiser Leo veranlasst, dem weströmischen Reiche gegen die Vandalen zu Hilfe zog und in Sicilien im Jahre 468 durch Mörderhand umkam. Dessen Schwestersohn war Julius Nepos, der vorletzte Kaiser Westroms, der nach seiner Entthronung durch Orestes sich ebenfalls lange in Dalmatien hielt: man sieht, die Familie hatte in Dalmatien gewissermassen ihre Hausmacht, sie muss hier reich begütert gewesen sein. Wenn unser Chronist ihr entstammt, so folgt daraus keineswegs, dass er ein Abkomme jenes Patricius Marcellinus gewesen ist: die Namen vererben sich vielfach innerhalb einer Familie, namentlich solche, welche ein hervorragendes Mitglied der Familie trug, aber fast niemals geht der Hauptname des Vaters als Hauptname auf den Sohn über. Häufig vererben die Namen von Verwandten mütterlicherseits auf die Kinder, namentlich habe ich mehrfach gefunden, dass der Enkel den Hauptnamen des Grossvaters von Mutterseite trägt¹⁾. In der Chronik berichtet Marcellin über den Tod des gleichnamigen Patricius und des Kaisers Julius Nepos ausführlicher, als er sonst weströmische Dinge zu berücksichtigen pflegt²⁾, diesen Umstand kann man noch für die ausgesprochene Vermuthung anführen. Der Chronist Marcellin ist auch sonst noch literarisch thätig gewesen, denn durch Cassiodor erfahren wir, dass er *'quatuor libros de temporum qualitatibus et positionibus locorum'*, das ist wol ein historisch-geographisches Handbuch, und eine Beschreibung der Städte Constantinopel und Jerusalem in vier Büchlein verfasst hat³⁾. Beide Schrif-

1) Auch zahlreiche andere Namensvererbungen kommen vor z. B. Magnus (Consul 460) hat zwei Söhne Magnus Felix und Camillus, des letzteren Sohn ist, nach der offenbar richtigen Vermuthung von Sirmond ad Ennod. ep. IV, 25, Magnus Felix Ennodius. Gerade dieses Beispiel führe ich an, weil die literarhistorischen Handbücher von Bähr, Teuffel, Ebert etc. Sirmonds Vermuthung übersehen. 2) Roncalli II, 296 Ind. VI (a. 468): *'Marcellinus Occidentis patricius idemque paganus, dum Romanis contra Wandalos apud Carthaginem pugnantibus opem auxiliumque fert, ab iisdem dolo confoditur, pro quibus palam venerat pugnaturus'*. Die ravennatischen Annalen, d. h. die Quelle, welche sonst M. in diesem Abschnitt ausschliesslich für weströmische Dinge benutzt, melden das Ereigniss nur mit den Worten: *'Hoc cons. occisus est Marcellinus in Sicilia mense Aug.'* — Marc. Com. Ind. XII (a. 474): *'Glycerius . . a Nepote, Marcellini quondam patricii sororis filio, imperio expulsus . . '* Ind. III (a. 480): *'His consulibus Nepos, quem dudum Orestes imperio abdicaverat, Viatoris et Ovidae comitum suorum insidiis, haud longe a Salonis, sua in villa occisus est'*. Die ravennatischen Annalen hatten darüber höchstens folgendes: *'Hoc cons. Nepos imperator a suis occisus est in Dalmatiis VII. id. Mai'*. 3) Cassiod., De inst. div. lit. c. 25 (ed. Garet II, 523): *'Marcellinus quoque, de quo iam dixi, pari cura legendus est, qui Constantinopolitanam civitatem et urbem Ierosolymorum quatuor libellis minutissima narratione*